Hans-Sachs-Berufskolleg Oberhausen



Konzept: Remediales Förderangebot im Nachmittagsbereich

Ein Baustein der individuellen Förderung

Vorgelegt von: Frau Burgsmüller

StRin

Am Förderturm 5 I 46049 Oberhausen I Telefon: 0208 823 140 I Fax: 0208 823 1410 I www.chancen.hans-sachs-bk.de I E-Mail: sekretariat@hsbkob.de

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung 4

1. Vornehmstes Ziel 3

2. Remediales Förderangebot im Nachmittagsbereich 3

3. Zielgruppe 4

3.1. Bildungsgänge 4

3.2. Fächer 4

3.3. Grundlage 4

4. Struktureller Aufbau 4

4.1. Zentrum für integratives Lernen 4

4.2. Moodle 4

4.3. Integrationspatenschaften 5

5. Verknüpfung Schulprogramm/ Integrationskonzept der Stadt Oberhausen/ Referenzrahmen Schulqualität 5

5.1. Schulprogramm 5

5.2. Kommunales Integrationskonzept der Stadt Oberhausen 5

5.3. Referenzrahmen Schulqualität NRW 5

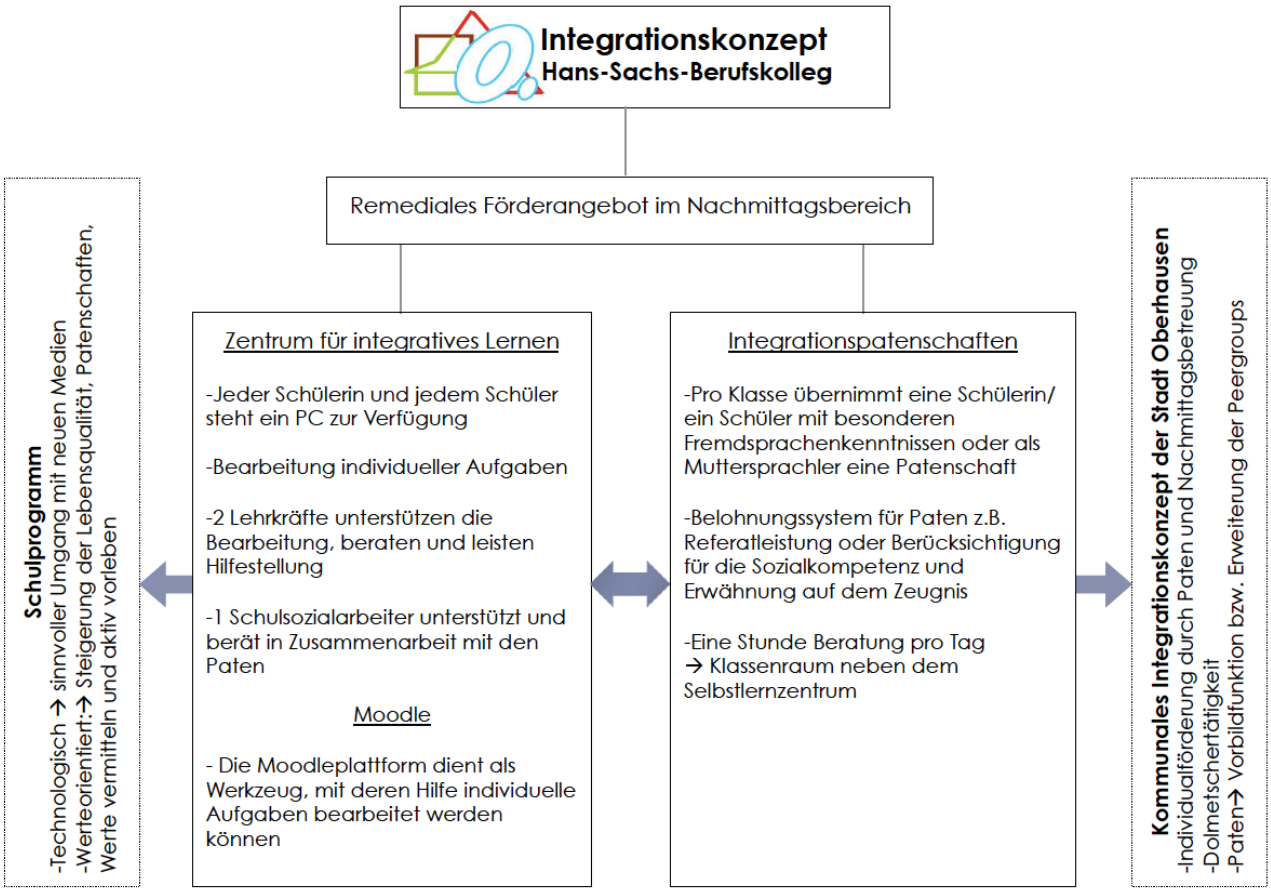
Vorbemerkung

Dieses Konzept zum Remedialen Förderangebot ist Bestandteil des ausschließlich online geführten Schulprogramms. Damit ist es ein wesentlicher Baustein des Qualitätsmanagements am Hans-Sachs-Berufskolleg. Hinweis zum Arbeitsstand, zur Fortschreibung und zur Evaluation sind dort im Modul „Lehren und Lernen“ der abteilungsübergreifenden Ebene dokumentiert.

1. Vornehmstes Ziel

Alles schulische Handeln hat zum Ziel die sprachliche Kompetenz der Schülerschaft weiterzuentwickeln.

2. Remediales Förderangebot im Nachmittagsbereich



3. Zielgruppe

Schülerinnen und Schüler mit Deutsch als Zweitsprache und Schülerinnen und Schüler mit Deutsch als Muttersprache bilden die Zielgruppe. Das Förderangebot ist für zusätzliche Lern- und Unterrichtszeit zu verwenden, ein adaptives Angebot ist nicht möglich.

3.1. Bildungsgänge

- Ausbildungsvorbereitung
- Berufsfachschule
- 3-jährige Berufsfachschule

3.2. Fächer

Deutsch/Kommunikation, Mathematik und Englisch

3.3. Grundlage

Leistungsstand in den Fächern Deutsch und Mathematik (¼ des Schuljahres)

4. Struktureller Aufbau

4.1. Zentrum für integratives Lernen

- Jeder Schülerin und jedem Schüler steht ein Computer bzw. bei Bedarf ein Arbeitsplatz mit einer Arbeitsmappe zur Verfügung.
- Bearbeitung individueller Aufgaben, in Form eines Freiarbeitskonzeptes
- Zwei Lehrkräfte unterstützen die Bearbeitung, beraten und leisten Hilfestellung
- Ein Schulsozialarbeiter bzw. eine Schulsozialarbeiterin unterstützt und berät in Zusammenarbeit mit den Paten

4.2. Moodle

- Die Moodle-Plattform dient als Werkzeug, mit deren Hilfe individuelle Aufgaben bearbeitet werden können
- Aufgaben zur Förderung der Sprachkompetenz im Alltag (Behördengänge, Ausbildungsplatzsuche)
- Aufgaben zur Förderung der Mathematisierung von Sachaufgaben
- Förderung: Sinnentnehmendes Lesen, Verwendung von Fachsprache, Fähigkeiten quantitative Bezüge aus einer Sachaufgabe zu entnehmen und der Konzentration über einen längeren Zeitraum

4.3. Integrationspatenschaften

- Pro Klasse übernimmt eine Schülerin/ ein Schüler mit besonderen Fremdsprachenkenntnissen oder als Muttersprachler eine Patenschaft
- Belohnungssystem für Paten z.B. Referatsleistung oder Berücksichtigung für die Sozialkompetenz und Erwähnung auf dem Zeugnis
- Vorbereitung durch Fortbildungen und Teamsitzungen
- Eine Stunde Beratung pro Tag im Klassenraum neben dem Selbstlernzentrum (R101)
- Unterstützung im Alltag
- Dolmetschertätigkeiten z.B. bei Beratungsgesprächen oder an Elternsprechtagen

5. Verknüpfung Schulprogramm/ Integrationskonzept der Stadt Oberhausen/ Referenzrahmen Schulqualität

5.1. Schulprogramm

- Technologisch: sinnvoller Umgang mit neuen Medien
- Werteorientiert: Steigerung der Lebensqualität, Patenschaften, Werte vermitteln und aktiv vorleben

5.2. Kommunales Integrationskonzept der Stadt Oberhausen

- Individualförderung durch Paten und Nachmittagsbetreuung
- Dolmetschertätigkeit
- Paten (Vorbildfunktion bzw. Erweiterung der Peergroups)

5.3. Referenzrahmen Schulqualität NRW

Inhaltliche Schwerpunkte des Vorhabens gemäß des Referenzrahmens Schulqualität NRW (Stand März 2014)

- Dimension 2.6: Schülerorientierung und Umgang mit Heterogenität
    - 2.6.1 Die Planung und Gestaltung des Lehrens und Lernens orientiert sich an den Schülerinnen und Schülern
    - 2.6.2 Vielfalt und Unterschiedlichkeit der Schülerinnen und Schüler sind grundlegend für die pädagogisch-didaktische Planung
- Dimension 2.7: Bildungssprache und sprachsensibler Fachunterricht
    - 2.7.1 Die Schule fördert den Erwerb der Bildungssprache systematisch und koordiniert

- 2.7.2 Sprachliche Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern anderer Herkunftssprachen werden aufgegriffen und berücksichtigt

- Dimension 3.1: Demokratische Gestaltung
  - 3.1.1 Die Schule verfügt über eine demokratische Gestaltungs-, Diskussions- und Streitkultur
  - 3.1.2 Der Umgang miteinander ist von gegenseitigem Respekt und gegenseitiger Unterstützung geprägt
  - 3.1.3 Die Gestaltung des Schullebens ermöglicht den Schülerinnen und Schülern, demokratisches Handeln zu erleben, aktiv handelnd zu erfahren und zu reflektieren
  - 3.1.4 Die Schule eröffnet den Erziehungsberechtigten demokratische Teilhabe und bezieht sie aktiv in die Gestaltung des Schullebens ein